

September: Wechselhafte erste Septemberhälfte mit Schnee bis auf rund 2500 m hinunter sowie sonniger, milder Spätsommer in der zweiten Monatshälfte



Abb.1: Nach einigen Schneefällen oberhalb von rund 2500 m während des Septembers zeigen sich die Berge Ende Monat etwas weiss und die Gletscher offenbaren nicht mehr nur, wie so oft diesen Sommer, blankes Eis, sondern sind nun wieder etwas schneebedeckt. (Foto: M. Aebi, SLF / 26.09.2003, Grialetsch, Davos)

Der heisse August - laut MeteoSchweiz sogar der heisseste seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1753 - endete kühl und regnerisch. In den Bergen fiel Schnee gebietsweise bis auf rund 2200 m hinunter. Der verbleibende Einfluss eines Tiefdruckgebiets mit Zentrum über Skandinavien führte somit zu einem eher feuchten und kühlen Septemberbeginn. Doch schon ab Mittwoch dem 03.09. dominierte wieder unter Hochdruckeinfluss trockenes, warmes und sonniges Wetter. Die Nullgradgrenze lag bereits wieder auf knapp 3000 m. Unter dem Einfluss eines kräftigen Tiefdruckgebiets, das mehrere Staffel feuchter Meeresluft von der Biskaya zum Alpenraum führte, stellte sich aufs Wochenende vom 6/7.09. hin erneut wechselhaftes, meist regnerisches Wetter ein. Die Schneefallgrenze sank bis Montag 08.09. bis auf rund 2500 m hinunter. Am Donnerstag 11.09. steuerte eine weitere Kaltfront aus Norden zur Schweiz, die starke Windböen von bis zu maximal 100 km/h, gebietsweise intensive Niederschläge und einen weiteren Temperaturrückgang verursachten. In den östlichen Landesteilen sank die Schneefallgrenze zeitweise bis auf 2000 m hinunter. Vom Montag 08.09. bis zum Samstag 13.09. fielen gebietsweise bis zu 40 mm Niederschlag. So zeigten sich die Berge gebietsweise endlich wieder mal von der weissen Seite!

Unter kräftigem Hochdruckeinfluss herrschte am Wochenende vom 13/14.09., im Westen schon etwas früher als im Osten, wieder trockenes und sehr sonniges Wetter. Die Nullgradgrenze kletterte anfangs Woche, 15.09., wieder bis auf knapp 4000 m an. Das kräftige, stabile Hochdruckgebiet über Mitteleuropa bestimmte das Wetter noch bis am Montag 22.09. In der Folge waren die deutlich kürzer werdende Tage trocken, warm und sehr sonnig, die Nächte klar und kalt. Der Spätsommer meldete sich somit ab Mitte September wieder zurück und zeigte sich von seiner schönsten Seite mit stahlblauem, klarem Himmel und fantastischer Fernsicht in den Bergen sowie kräftiger Sonne mit eher sommerlichen Temperaturen. Am Samstag, 20.09. beispielsweise lagen die Tageshöchstwerte im Flachland zwischen 25 und 29° C, auf 2000 m noch bei knapp 20° C.

Der Schnee, der zwischen dem 8.09. und 13.09. in den Bergen gebietsweise bis unter 2500 m hinunter fiel, schmolz während dieser Schönwetterperiode rasch wieder bis über 3000 m hinauf. In den Süd- und Westexpositionen schmolz der Schnee sogar noch etwas höher hinauf, in den Nord- und Ostexpositionen hingegen liegt der Schnee teilweise auch noch tiefer unten.



Abb. 2: Prächtiger Spätsommer in den Bergen mit stahlblauem, klarem Himmel und ausgezeichneter Fernsicht sowie viel Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen. An den Nordexpositionen liegt bis auf rund 2800 m noch etwas Schnee von der letzten Niederschlagsperiode. (Foto: M. Aebi, SLF/25.09.2003, Landschaft Davos)

Genau zum Herbstbeginn am Dienstag dem 23. September nahm der sonnige und warme Spätsommer vorübergehend ein Ende. Bedingt durch eine Kaltfront, die aus Westen die Schweiz erfasste, fielen am 23.09. verbreitet Niederschläge, oberhalb rund 2500 m meist in Form von Schnee. Die Niederschlagsmengen betragen am Alpennordhang rund 25 mm. Zudem kam es innerhalb von 24 Stunden zu einer beachtlichen Abkühlung von rund 10 Grad. Bereits am Mittwoch 24.09., im Osten erst am Donnerstag 25.09., bestimmte wieder ein Hochdruckgebiet über Mitteleuropa weitgehend das Wetter in der Schweiz. Dies präsentierte sich einmal mehr recht sonnig und wieder deutlich wärmer. Diese schönen ersten Herbsttage blieben uns jedoch nicht lange erhalten. Am Sonntag 28.09. lag ein flaches Tiefdruckgebiet mit einer eingelagerten Kaltfront über West- und Mitteleuropa. Diese Kaltfront führte zuerst im Westen, später dann auch in den zentralen und östlichen Landesteilen zu starker Bewölkung und Niederschlägen. Schnee fiel in den Bergen bis in Höhenlagen von rund 2500 m hinunter. Bis Montagabend 29.09. sind am Alpennordhang im Westen nochmals etwa 20 mm, im Osten rund 10 mm Niederschlag gefallen. Ab Dienstag 30.09. herrschte unter Hochdruckeinfluss dann wieder meist sonniges, mildes und trockenes Herbstwetter.